

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 31

Illustration: Die Aufschneiderin
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Fehlt noch
Erfahrung?**

Dann nehmen Sie



für stark bewölkt / bedeckt

Damit erhalten Sie auch dann noch gute Photos, wenn Sie die Belichtungszeit nicht so genau einstellen.

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Oft & Co. Zofingen



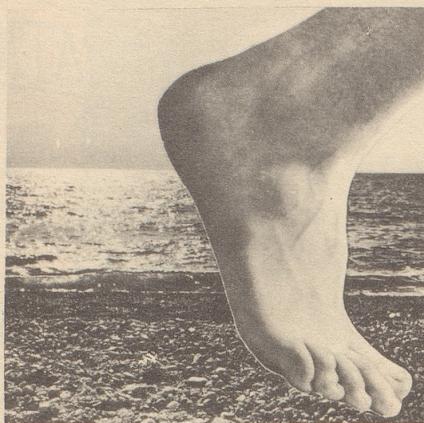
**Hotel Zugsee
Walchwil**

Eigenmast GÜGGLI, CHAMPAGNER-STEAK u. fein zubereitete EGLI-FILETS sind meine grossen Haus-Spezialitäten

TOSCANI



La Ticinese



Zeig' her Eure Füße

Das können Sie ungeniert am Badestrand und überall, wo man Ihre bloßen Füße sieht.

Dank

GEHWOL Flüssig

schöne und gesunde Füße

Erhältlich in Apotheken u. Drogérien. Grosse Flasche Fr. 3.90 Crème, grosse Dose Fr. 1.90; Balsam in Tube Fr. 2.05. Gratismuster durch La Medicalia Casima (Tessin).

Falls «Gehwol» in Ihrer gewohnten Apotheke oder Drogerie nicht erhältlich sein sollte, wenden Sie sich bitte an die Central-Apotheke D. Sammet Bahnhofstr. 108 Zürich beim Hauptbahnhof, die sämtliche Gehwol-Präparate führt.

Das neue Buch

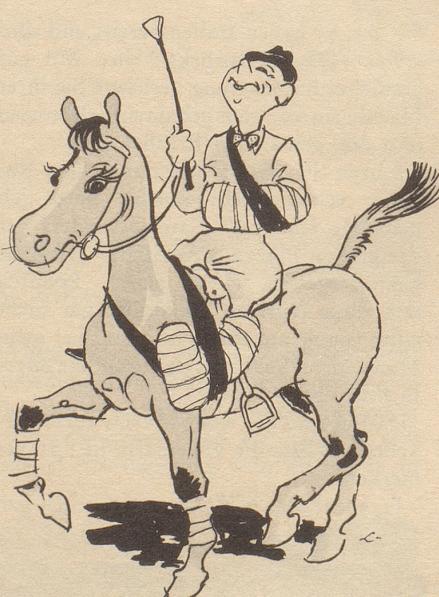
Hans Rathgeb: «Paris – Treffpunkt der Welt». Kleiner Stadtführer im Taschenformat. 174 Seiten, mit 25 Illustrationen und 2 farbigen Plänen. Verlag Gasser & Co., Rapperswil.

Schon der Londoner Stadtführer des Rapperswiler Redaktors Hans Rathgeb hat die Herzen ungezählter Englandfahrer erobert. Das vom gleichen Verfasser herausgegebene neueste Handbuch über die französische Hauptstadt besitzt die selben Vorzüge: die Verarbeitung und Darstellung des umfangreichen Stoffes sind nach neuartigen Gesichtspunkten ausschließlich auf die praktischen Bedürfnisse des heutigen Reiseverkehrs ausgerichtet und graphisch so glücklich dargestellt, daß man das prächtige Handbuch gerne auf allen «Entdeckungsreisen» durch die vielgestaltige Weltstadt als unentbehrlichen Begleiter mitführt. Neben der knappen Schilderung von 200 Sehenswürdigkeiten von A bis Z (jedem Stichwort sind Stadtkreis und nächste Metrostation beigelegt) findet man interessante Hinweise und Ziffern über die 20 Pariser Arrondissements, ihre Größe und Einwohnerzahlen, den riesigen Stadtverkehr, aber auch über berühmte Unterhaltungsstätten, Hotels und Restaurants. Wertvoll sind auch die kurzen Kapitel über sämtliche französischen Könige und die heutige Regierung der Republik. Schließlich bezeugt auch die wohl ausgedachte Gestaltung des farbigen Planmaterials, daß man es hier mit dem gelungenen Werk eines erfahrenen Reisepraktikers zu tun hat.



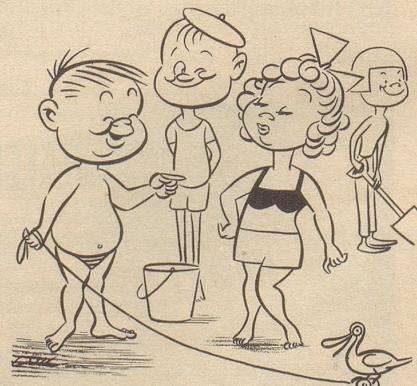
Sind Sie sich des Kuriosums bewußt, daß der 1. August in der Schweiz wohl als National-Feiertag erklärt wurde, daß aber an diesem Tag gearbeitet wird (wenn auch gelegentlich mit verkürzter Arbeitszeit). So wie er bisher durchgeführt wurde, sollte der Tag eigentlich «Nationaler Feierabend» heißen, denn das fleißige Schweizervölkchen legt selbst an diesem patriotischen Tag erst gegen Abend das Handwerk beiseite und schlupft sogar erst nach dem Nachessen ins bessere Gwändli, um endlich mit dem Feiern anzufangen ...

Wildem in der «National-Zeitung»



... ich reite weiter, denn
ich bin verachtet bei der
«Helveticia-Umfall»

ZÜRICH



Die Aufschneiderin